

HISTORISCHER · VEREIN LANDSBERG AM LECH

Vorsitzender Dr. Werner Fees-Buchecker, Schloßstraße 8, 86859 Igling
Tel. 08248/804, Mail: fees-buchecker@gmx.net

Jahresprogramm 2026

Montag, 19. Januar

**Vortrag von Herbert Wintersohl: Der Musiker Johnny Cash im Fliegerhorst Penzing
1951–1954**

„Johnny Cash war kein Musiker. Er wurde es hier in Bayern.“ – mit diesen Worten begann 2015 ein Fernsehbeitrag zur Johnny-Cash-Ausstellung im Landsberger Stadtmuseum. Bis heute ist über die drei Jahre, die der junge John R. Cash als amerikanischer Soldat auf dem Fliegerhorst Penzing verbrachte, noch immer vieles nicht bekannt. Weder durften seine Biographen je die Kaserne betreten, noch erfuhren sie Details über die Hintergründe seines geheimen militärischen Auftrags in der Frühphase des Kalten Krieges.

Gerade diese Zeit jedoch prägte Cash entscheidend: Aus dem zurückhaltenden Funker wurde in Bayern der Musiker, der später zur Ikone der amerikanischen Musikgeschichte wurde. Viele seiner frühen Songs wurzeln in seinen tiefen Eindrücken und emotionalen Erlebnissen in Deutschland. So entstand etwa im Kino des Fliegerhorsts Penzing die Idee zu einem seiner berühmtesten Titel: *Folsom Prison Blues*.

Herbert Wintersohl, ehemaliger Soldat auf dem Fliegerhorst Penzing, gibt in seinem Vortrag einen Einblick in die bislang kaum beleuchteten deutschen Jahre Johnny Cashs. Er verbindet historische Forschung und persönliche Erfahrung zu einem neuen, eindrucksvollen Blick auf die Entwicklung eines Weltstars.

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr

Samstag, 7. Februar, 11 Uhr

**Führung durch die Sonderausstellung in der Alten Pinakothek in München, „Wie Bilder erzählen: Storytelling von Albrecht Altdorfer bis Peter Paul Rubens“
mit Urte Ehlers**

Die Ausstellung mit alten Bekannten wie seltener gezeigter Entdeckungen sowie der Neuerwerbung eines Madonnenbildes von Hans Baldung Grien beleuchtet unterschiedliche Aspekte des Themas: „Das Erzählen von Geschichten“ in der Malerei. Die Kunsthistorikerin

Urte Ehlers erklärt die Frage „Wie, was und durch wen wird erzählt“ in ihrem Rundgang durch diese umfangreiche Sonderpräsentation.

Eigene Anreise, evtl. gemeinsame Fahrt mit DB mit Bayern Ticket möglich (bei Anmeldung angeben), **Treffpunkt** Alte Pinakothek 11 Uhr (bitte 15 Minuten vorher da sein). **Kosten für Führung und Eintritt:** 18 €; max. 20 Personen, bei Überbelegung 2. Termin von 13 – 14:30 Uhr möglich.

Montag, 23. Februar

Vortrag von Thomas Schuler: "Wir sind auf einem Vulkan - Napoleon und Bayern"

Ohne Napoleon würde Bayern heute anders aussehen. Er verfügte die Erhebung zum Königreich, sprach den Wittelsbachern gewaltige Gebietserweiterungen zu und gab Anlass zu weitreichenden inneren Reformen. Auf der anderen Seite der Medaille stand, dass 1812 in Russland mehr als 30000 Bayern ihr Leben verloren.

Thomas Schuler, einer der führenden Napoleon-Experten Deutschlands, führt Sie in einem durchgehend bildbegleiteten Vortrag durch die dramatischen Ereignisse jener Zeit bei denen Bayern um ein Haar von der Landkarte verschwunden wäre. Der spätere bayerische König Ludwig I., ein großer Napoleon-Hasser, sagte dazu 1813 die wegweisenden Worte "Wir sind auf einem Vulkan". Die Schlacht von Landsberg am 11. Oktober 1805 wird einen der Mittelpunkte des Vortrages bilden.

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr

Montag, 9. März

Vortrag von Dr. Wolfgang Daum: Die sogenannte Entnazifizierung am Beispiel des Landkreises Landsberg

Zwölf Jahre lang beherrschten Nationalsozialismus und Militarismus Deutschland mit Terror und Gewalt, begingen schlimmste Verbrechen gegen das deutsche Volk und die Welt, stießen Deutschland in Unordnung und Elend und zerstörten das deutsche Reich. Die Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus ist eine unabdingbare Voraussetzung für politischen, ökonomischen und kulturellen Wiederaufbau....“. So lautete das Vorwort zum Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus aus dem Jahr 1946.

Der Vortrag befasst sich ganz konkret mit der Handhabung dieses Gesetzes im Landkreis Landsberg am Lech und erläutert kurz die rechtlichen Voraussetzungen und interessante Einzelfälle.

Unter Historikern gilt die Entnazifizierung als gescheitert ("Mitläufersfabrik"). Ist das wirklich so? Welche weiteren Nach-Diktaturregierungen orientierten sich an diesem Konstrukt und gilt das Gesetz etwa noch heute?

Dr. Wolfgang Daum ist Richter a.D. und hat in Rechtsgeschichte an der Universität Augsburg promoviert.

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr

Dienstag (!), 31. März, 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsberichten, Beiratswahlen und der Präsentation der neuen Landsberger Geschichtsblätter

Beachten Sie die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung auf unserer Homepage und per Rundmail!

Kurzvortrag von Magnus Kaindl, M.A., Kreisheimatpfleger für Brauchtum und Kultur:

„Aus der Tätigkeit des Kreisheimatpflegers für Brauchtum und Kultur“.

Magnus Kaindl berichtet aus seiner Tätigkeit in diesem Aufgabenfeld

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg,

Ostermontag, 6. April

Emmausgang rund um Hurlach mit Dr. Werner Fees-Buchecker

Wir besichtigen die Pfarrkirche St. Laurentius in Hurlach, eine zwischen 1730 und 1763 barockisierte, ursprüngliche spätgotische Kirche mit interessantem Stuck, Altären und Skulpturen, u.a. von Lorenz und Johann Luidl. Anschließend gehen wir durch den Ort zum ehem. Schloss Hurlach (1610, 1899 neugotisch umgestaltet) und zum Schluss zur Margarethenkapelle südlich des Ortes, aus dem 15./16. Jhd., mit interessanten spätgotischen Skulpturen, die unter dem früheren Bürgermeister Wilhelm Böhm saniert wurde.

Treffpunkt: 13:30 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius Hurlach; Parkmöglichkeiten beim Friedhof an der Meitinger Straße; Fußweg ca. halbe Stunde; anschließend Einkehr

2. bis 30. Mai 2026

Ausstellung: Eva von Rossen – Malerin in Landsberg am Lech. Eine vielseitige Künstlerin (9. Januar 1921-24. März 2010)

Ausstellung im Klostereck und im Kunsthause Grimme in Landsberg am Lech

Vernissage im Klostereck, Hubert-von-Herkomerstraße 109/110, Vernissage 02.05.2026

18.00 Uhr; 30. Mai 2026 um 18.00 Uhr

Finissage im Kunsthause Grimme, Vorderer Anger 214, 30. Mai 2026 um 18.00 Uhr

Die Ausstellung wird vom Historischen Verein und dem Kunsthause Grimme mit Unterstützung der Familie Bauer (Erbengemeinschaft Eva von Rossen) veranstaltet.

Ausführlicher Flyer folgt. Dort und in unseren Informationsmails finden Sie Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten und Ausstellungsorten.

Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt

Halbtagesfahrt mit Dr. Albert Thurner: Rund um den Georgiberg nach Ober- und Untergermaringen und Kettenschwang

Die traditionelle Halbtagesfahrt an Christi Himmelfahrt führt diesmal in die Gemeinde Germaringen bei Kaufbeuren im Lkr. Ostallgäu. Der Doppelort kann nicht nur mit der barocken, doppeltürmigen Wallfahrtskirche St. Wendelin aufwarten, sondern auch mit der weithin sichtbaren, romanischen Filialkirche St. Georg auf dem Georgiberg. Neben diesen beiden Sehenswürdigkeiten besuchen wir auch die Obergermaringer Pfarrkirche St. Michael und die Pfarrkirche St. Jakobus im Ortsteil Kettenschwang. Anschließend Einkehr.

Abfahrt: 13:30 Uhr, P&R-Parkplatz Do it; Reihenfolge A; Unkostenbeitrag: ca. 25 €

Samstag, 20. Juni

Tagesfahrt nach Kempten in den Archäologischen Park Cambodunum (APC) mit Gerhard Roletscheck

In der frühen und hohen römischen Kaiserzeit war Cambodunum eine der bedeutendsten Römerstädte der Provinz Raetia und wahrscheinlich vor Augsburg erste Hauptstadt der Provinz. Die ausgegrabenen und restaurierten Überreste der römischen Stadt werden vor Ort als Archäologischer Park Cambodunum (APC), mit dem gallo-römischen Tempelbezirk, den kleinen Thermen, einem Museum und dem Forum mit Basilika präsentiert, die wir mit Führung besichtigen. Auch das städtische Museum im Zumsteinhaus in der Innenstadt, das außer der Stadtgeschichte auch viele Funde der Römerzeit präsentiert, werden wir besuchen.

Abfahrt: 8:00 Uhr, P&R-Parkplatz Do it; Reihenfolge A; Unkostenbeitrag: ca. 35 €

Dienstag, 23. Juni, bis Samstag 27. Juni

Fünf-Tagesfahrt nach Thüringen mit Sigrid Knollmüller: Von Burgen, Schlössern, berühmten Künstlern und bedeutenden Kirchen

Die Fahrt führt von Landsberg aus über die berühmte Klostergruppe Veßra direkt nach Eisenach. Neben einer Stadtführung und einem Besuch des Bachhauses in Eisenach gilt natürlich als der Höhepunkt der Besuch der Wartburg. Nicht weit von Eisenach entfernt liegt die Stadt Gotha mit dem bekannten Schloss Friedenstein, die wir danach ebenfalls besuchen werden. Von Eisenach aus führt die Fahrt weiter nach Weimar, nicht ohne Arnstadt einen Besuch abzustatten. Arnstadt ist ebenfalls nicht nur eine berühmte Bachstadt, sondern beherbergt auch eine große Anzahl von sehenswerten Kostbarkeiten. Der nächste Höhepunkt auf dieser Fahrt ist die Stadt Weimar, die uns gleich bei der Ankunft durch eine Führung bekannt gemacht wird. Nach dem Besuch der Herderkirche mit dem berühmten Gemälde von Lukas Cranach gibt es Führungen zum Goethe-Nationalmuseum, zum Goethe- und Schillerhaus und zur Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek. Tags darauf heißt es Abschied nehmen. Der Heimweg führt über den Ort Dornburg und die sog. „Dornburger Schlösser“,

drei Schlösser aus unterschiedlichen Zeiten, hoch über dem Saletal gelegen. Wir werden jeweils zwei Übernachtungen in Eisenach und Weimar haben.

Anmeldung ab 12. Januar 2026: Die Fahrt wird vom DERPART Reisebüro Vivell für den Historischen Verein organisiert. Alle näheren Informationen erhalten Sie nach einer E-Mail an antje.haberstumpf@vivell.net oder per Tel. 08191 917442; Anmeldung und Zahlung des Reisebeitrags nur dort!

Samstag, 4. Juli

Tagesfahrt in die Schwäbische Alb mit Andreas Münzer auf den Spuren des Stifters der Jesuitenniederlassung Landsberg Schweikhard von Helfenstein zur Burgruine Helfenstein bei Geislingen und zur gräflichen Residenzstadt Wiesensteig

Die von Helfensteins waren maßgeblich an den Umbrüchen des 16. Jh. beteiligt, von den Bauernkriegen über die Reformation bis zur Gegenreformation, die letztendlich auch von den Landsberger Jesuiten ausging. Diese Fahrt führt anlässlich des Jubiläums „450 Jahre Landsberger Jesuitenkolleg“ auf den Spuren des Kolleg-Stifters Schweikhard von Helfenstein zu familiengeschichtlichen Plätzen dieses Grafengeschlechts. Hoch über Geislingen lag die Stammburg Helfenstein, die Stadt Geislingen gehörte ursprünglich den Grafen von Helfenstein und die Herrschaft Wiesensteig unterstand vom Mittelalter bis zum Aussterben 1627 einer Linie des Grafengeschlechts. Danach fiel es an Kurbayern und verblieb dort bis zum Ende des alten Reiches.

**Abfahrt 8:00 Uhr, P&R-Parkplatz Do it; Reihenfolge A; Rückankunft: ungefähr 19 Uhr.
Unkostenbeitrag: ca. 40 €**

Samstag, 11. Juli

Kulturhistorische Radtour mit Dr. Werner Fees-Bucherer gemeinsam mit Ottmar Schmid vom ADFC Landsberg nach Türkheim in die Herrschaft des Herzogs Maximilian Philipp und nach Ober- und Unterrammingen.

Wir radeln in die Herrschaft Schwabegg mit dem Hauptort Türkheim, die im 17. Jahrhundert zu einer kleinen Residenz des Herzogs Maximilian Philipp von Leuchtenberg und seiner Gemahlin Mauritia Febronia ausgebaut wurde. Nach deren Tod war die Herrschaft eine kurfürstlich-bayerische Exklave in Schwaben. Von der Zeit künden das Schloss, Schlosspark, die Kirche, das Kapuzinerkloster mit Loreto-Kapelle, Rathaus und manches andere. Die Orte Ober- und Unterrammingen, die ebenfalls zu der Herrschaft gehörten, besitzen jeweils schöne, reich ausgestattete Rokokokirchen, unter anderem mit Fresken von Johann Baptist Enderle. Tourenlänge: 60 km

Abfahrt 8:30 Uhr, AOK Landsberg, Unkostenbeitrag: für Nichtmitglieder 8 €, dazu anfallende Kosten für Eintritte und Führungen

Samstag, 22. August

Tagesfahrt mit Dr. Bernd Steidl nach Weißenburg

Die alte fränkische Reichsstadt Weißenburg birgt auch das ehemalige römische Kastell Biriciana und war auch eine bedeutende römische Zivilsiedlung. Kreisheimatpfleger Dr. Bernd Steidl führt uns gemeinsam mit Museumleiter Simon Sulk durch das Römermuseum mit dem großen Schatzfund, die Thermen und über das Kastellgelände mit dem aufgebauten Nordtor. Auch Sehenswürdigkeiten der Reichsstadt wie die gotische Andreaskirche, das gotische Ellinger Tor, das Rathaus und das Altstadtensemble werden wir besichtigen.

Abfahrt: 7:30 Uhr, P&R-Parkplatz Do it; Reihenfolge A; Unkostenbeitrag: ca. 40 €

Samstag, 12. September

Tagesfahrt mit Dr. Werner Fees-Buchecker, Gotische Kunst und Kirchen und Kapellen im Westallgäu

Hauptziel sind die beiden bekannten gotischen Kirchen mit mehreren gotischen Flügelaltären und alter Ausmalung Sankt Stephan in Genhofen und St. Bartholomäus in Zell bei Oberstaufen. Aber auch in weiteren Kirchen im württembergischen Allgäu bei Isny haben sich Reste bedeutender gotischer Altäre und Skulpturen erhalten. So in der Kirche St. Remigius in Rohrdorf z.B. ein hl. Augustinus von Hans Multscher und weitere Werke. In St. Petrus und Paulus in Beuren wurden die Seitenaltäre aus Teilen eines gotischen Schnitzaltars aus Oberdorf sowie Altargemälden von Leonhard Schäufelein zusammengesetzt.

Abfahrt: 8:30 Uhr, P&R-Parkplatz Do it; Reihenfolge A; Unkostenbeitrag: ca. 35- 40 €

Samstag, 19. September

Fahrradtour mit Sibylle Schnapp, Werner Fees-Buchecker und Gerhard Roletscheck zu ausgewählten Überresten des KZ-Außenlagerkomplexes Kaufering

Auch 80 Jahre nach Kriegsende sind in und um Landsberg und Kaufering noch zahlreiche Überreste und Gedenkstätten des KZ-Außenlagerkomplexes zu sehen. Im Rahmen der ca. 20 km langen Radtour bekommen wir einen Einblick in den gesamten Komplex des KZ-Außenlagers, erfahren Wichtiges über die Hintergründe und Zusammenhänge der Maßnahmen. Wir besuchen unter anderem das Kauferinger Lager VII, dort erhalten wir eine kleine Führung im noch erhaltenen Lagerkomplex und den KZ-Friedhofs in Erpfing und weitere KZ-Friedhöfe, das freigelegte Lager XI., den Platz des Lagers II Stoffersberg, halten am Tor der Welfenkaserne (Iglinger Bunker) und oberhalb der Kauferinger Kiesgruben (aufgegebener Bauplatz des Bunkers Diana II), und besuchen zuletzt den Bahnhof in Kaufering mit dem Todesmarschdenkmal und der Dokumentation im Eisenbahnwaggon und die Kleingartenanlage (Lager III). **Mittagseinkehr**

Bemerkung: Teilnahme auf eigene Verantwortung (keine durch geprüfte Tourenleiter geführte Fahrradtour); es werden auch unbefestigte Feldwege befahren.

Treffpunkt 9.00 Uhr an der Tennishalle Siemensstraße 1 in Landsberg am Lech

Unkostenbeitrag: kostenlos; gerne Spenden für den Erhalt von Lager VII

Montag, 12. Oktober

**Vortrag von Dr. Janine Fries-Knoblach, Scherben, Wandverputz und alte Knochen –
Neue Perspektiven auf die frühen Kelten im südlichen Mitteleuropa**

Während Keramik früher meist nur nach Typen bestimmt und datiert wurde und verziegelter Baulehm und Knochenfunde oft ungewürdig in Kartons verschwanden, zeigen neue Forschungen, dass sie durch gründliche Untersuchung und naturwissenschaftliche Methoden ungeahnte Aussagekraft gewinnen können. Dazu sehen wir uns drei Beispiele eingehender an: Verbrannter Lehmverputz eines eisenzeitlichen Gehöfts in Niederbayern liefert Rückschlüsse auf die Bauweise dureinstigen Häuser. Sodann erzählen organische Rückstände in früheisenzeitlicher Keramik dankchemischer Analysen (ORA) von den Gelagesitten der Führungsschicht auf Höhensiedlungen. Und schließlich werfen wir anhand von Isotopen- und DNA-Analysen an Knochen und Zähnen einen Blick auf Ernährung, Mobilität und Verwandtschaft in der frühen Eisenzeit. Dr. Janine Fries-Knoblach ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie, LMU München

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr.

Samstag, 17. Oktober

Tagesfahrt mit Werner Fees-Buchecker und Christian Burchard nach Miesbach und Umgebung

Anlass ist die Ausstellung „Karl Witti – der stille Rebell aus Miesbach. Rückblick auf den Zeichner Karl Witti (1947-2022)“ in Miesbach, dem Geburtsort des Eresinger Künstlers Karl im Kulturzentrum Waitzinger Keller. Der Eresinger Zeichner und Künstler und Theatermaler Karl Witti (1947-2022), Kunstpreisträger des Landkreises Landsberg 2018, ist bekannt für seine zeichnerischen Visionen eines „postindustriellen Arkadiens“ und der „Wiederkehr der Wälder“. Witti ist in Miesbach geboren und aufgewachsen. Die Kulturreferentin der Stadt Miesbach, Isabella Krobisch, hat mit den Weggefährten des Künstlers Interviews geführt, so dass die Ausstellung ergänzt wird durch ein spannendes Zeitprofil der 1960er Jahre in Miesbach. Karl Witti bildete zusammen mit Freunden als Protest gegen das reaktionäre Umfeld während seiner Schulzeit, eine rebellische Jugendgruppe, die sich für die englische und amerikanische Beat und Rockszene begeisterte und sich für Literatur, (insbesondere Kafka, Bert Brecht und Heinrich Böll) und die Kunst und die Filme der Moderne begeisterte. (Kuratorenführung mit Kunsthistoriker Christian Burchard). Neben der Ausstellung werden wir die ehem. Augustinerchorherrenstiftskirche in Weyarn (erbaut 1687-93; Stuck und Fresken von Johann Baptist Zimmermann 1729) und in einem kurzen Stadtrundgang die ehemalige Bergwerkstadt Miesbach (und vielleicht noch die eine oder andere Kirche der Umgebung) besichtigen.

Abfahrt: 8:30 Uhr, Schongauer Dreieck und den weiteren Haltestellen, Reihenfolge B.
Unkostenbeitrag: ca. 35,- €

Montag, 10. November

Vortrag von Dr. Barbara Wührer: Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Erpfing, Grablegen von der Mitte des 5. bis zum 7. Jh.

In den Jahren 1997/98 wurde aufgrund eines Neubaugebietes in Erpfing ein umfangreicher Reihengräberfriedhof der Merowingerzeit aus der Mitte des 5. bis zum 7. Jahrhunderts ausgegraben. Unter dem Aspekt „Fund - Befund – Deutung“ berichtet Frau Dr. Wührer von den Ergebnissen ihrer wissenschaftlichen Auswertung der Grabungsfunde.

Dr. Barbara Wührer studierte an der LMU München Vor- und Frühgeschichte, Provinzialrömische Archäologie und Alte Geschichte und promovierte auch dort. Nach einer Tätigkeit an der Archäologischen Staatsslg. München, ist sie jetzt Mitarbeiterin einer Grabungsfirma mit Haupttätigkeitsort München und Umgebung.

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr.

Samstag, 5. Dezember

Krippenfahrt nach Ingolstadt mit Dr. Werner Fees-Bucheker

Die Münsterkrippe im Liebfrauenmünster ist eine der figurenreichsten und prachtvollsten Barockkrippen in Bayern. Sie wurde vor einigen Jahren restauriert und ist jetzt in Vitrinen im Kirchenraum sichtbar. Das Liebfrauenmünster und Teile der schönen Ingolstädter Altstadt werden wir mit einer Führung besuchen, wie auch die Zentralausstellung des „Ingolstädter Krippenweges“ in der Spitälerkirche, falls diese auch 2026 stattfindet. (Die Planung stand zur Zeit der Erstellung des Programms noch nicht fest.). Weitere Weihnachtskrippen befinden sich in den vielen Ingolstädter Kirchen und im Stadtmuseum im Kavalier Hepp, von denen wir einige besuchen.

Am Nachmittag ist noch Gelegenheit zum Besuch des Ingolstädter Christkindlmarktes.

Abfahrt: 8:00 Uhr, Schongauer Dreieck und den weiteren Haltestellen, Reihenfolge B;
Unkostenbeitrag: ca. 45 €

.

Montag, 14. Dezember

Vortrag von Gerhard Roletscheck, Die französische Besatzung nach Kriegsende 1945 im Landkreis Landsberg

Gerhard Roletscheck referiert über die Zeit der französischen Besatzung 1945. Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Hunger und Armut, Gesetzlosigkeit und vieles mehr prägen die Zeit danach. Soldaten der US-Army besetzten Bayern, versuchten, Ruhe in das deutsche Volk zu bringen und errichteten anschließend die amerikanische Besatzungszone. Warum waren aber

auch die Franzosen in der amerikanischen Zone? Der Vortrag vermittelt die Hintergründe dieser Zeit.

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr. Im Anschluss an diesen Vortrag lädt der Historische Verein wieder zu seinem adventlichen Zusammensein bei Getränken, süßem und salzigem Gebäck ein.

Das Programm des Historischen Vereins wird in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Landsberg (KEB) veranstaltet.



Informationen zum Programm:

Vorträge:

Die Vorträge finden jeweils montags im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone, 86899 Landsberg am Lech, um 19:30 Uhr bei freiem Eintritt statt.
Ausnahme: Jahreshauptversammlung am Dienstag (!), 31.3.2026.

Exkursionen:

Bitte beachten Sie, dass sich die **Anmeldeformalitäten geändert** haben: Für alle Exkursionen gilt eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung ausschließlich per E-Mail an unsere Vereins-E-Mail-Adresse: info@historischerverein-landsberg.de oder (nur notfalls) per Telefon: 08248 804 beim Vorsitzenden (gerne auf den AB sprechen). Eine persönliche Anmeldung beim DERPART Reisebüro Vivell ist leider nicht mehr möglich!

(Ausnahme: Die Fünf-Tagesfahrt mit Sigrid Knollmüller wird vom DERPART Reisebüro organisiert und durchgeführt. Nähere Infos und Anmeldung dort unter: antje.haberstumpf@vivell.net oder per Tel: 08191 917442).

Abfahrtsstellen in Landsberg am Lech: **Reihenfolge A:** P&R-Parkplatz, Münchner Straße (bei Do it, innen im Parkplatz), Haltestelle Bayertor, Hauptplatz, zuletzt Schongauer Dreieck. **Reihenfolge B:** Schongauer Dreieck, Hauptplatz, Bushaltestelle Münchner Straße vor Metzger Jacob, zuletzt Bushaltestelle Adlerstraße an der Münchner Straße, Richtung München (bei Do it); Unterschied jeweils zwischen der ersten und letzten Haltestelle 10 Fahrminuten. Der jeweilige Unkostenbeitrag umfasst die Kosten für Busfahrt, alle Eintritte und Führungen.

Bei allen Vorträgen und Fahrten sind auch Gäste (Nichtmitglieder) herzlich willkommen!

Nähere Infos zum Programm unter: www.historischer-verein-landsberg.de unter: Jahresprogramm und jeweils vorher per Rund-Mail.

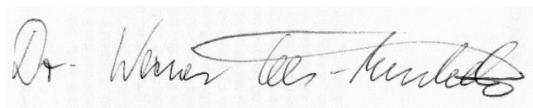
Einladung zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 31.März 2026

Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Landsberg, 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Rechenschaftsberichte des 1. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen der Mitglieder des Beirats
5. Ehrung langjähriger Mitglieder
6. Anträge (Anträge bitte 14 Tage vorher einreichen)
7. Wünsche und Verschiedenes
8. Kurz-Vortrag von Magnus Kaindl, M.A., Kreisheimatpfleger für Brauchtum und Kultur:
„Aus der Tätigkeit des Kreisheimatpfleger für Brauchtum und Kultur“.
9. Präsentation der neuen Landsberger Geschichtsblätter 2026

Auf Ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft des Historischen Vereins.



1. Vorsitzender